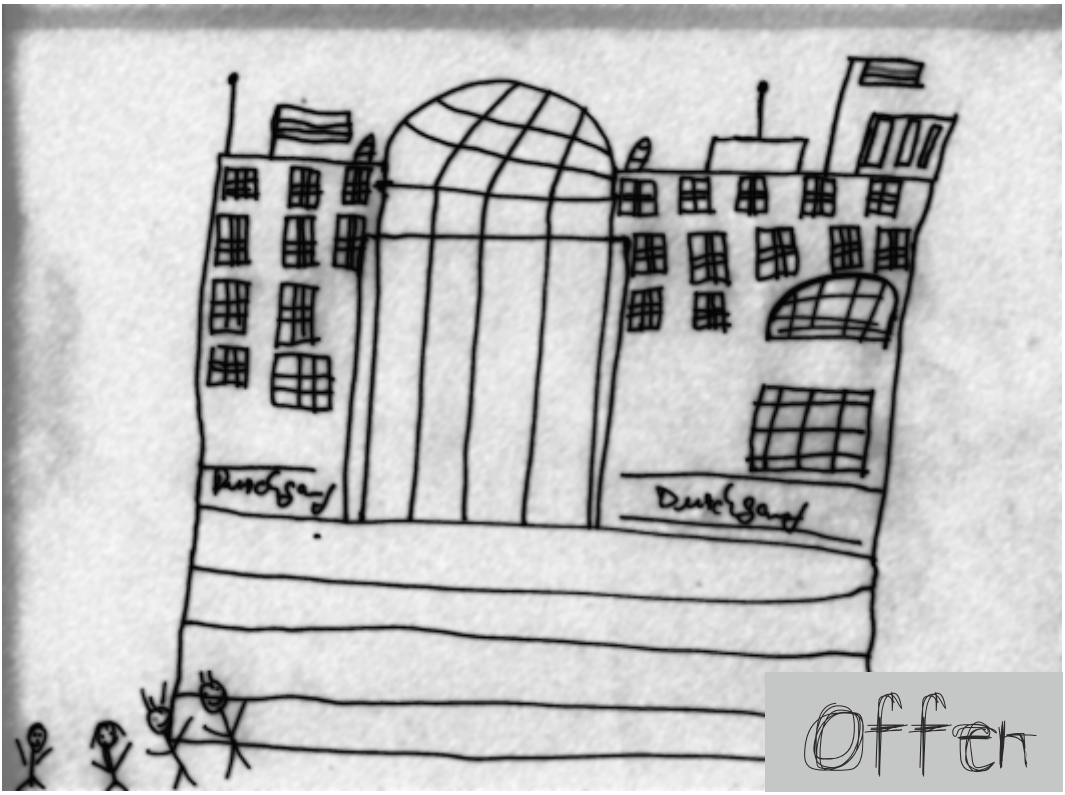
Nr.15 umsonst
Zeitung der Begegnungsstätte der Lebenshilfe Flensburg



"Reichstag in Berlin" gezeichnet von Steffi Schramm

Offen aktuell

Berlinfahrt

Zelten bei Rüdiger

und mehr...

INKLUSION

Inhalt Offen

3 *Offen*-aktuell
6 Claudia in der Begegnungsstätte
8 Berlinfahrt mit der Lebenshilfe
12 Zelten bei Rüdiger
14 das fand ich echt blöd
16 Offen sportlich

Impressum

die Zeitung wird gemacht von Besuchern
der Begegnungsstätte der Lebenshilfe Flensburg

so könnt ihr unsere Redaktion erreichen:
Lebenshilfe Flensburg - Zeitung "*Offen*"
Mürwikerstraße 116 - 24943 Flensburg
E-Mail: redaktion.offen@web.de

und hier erreicht ihr die Lebenshilfe:
Lebenshilfe Flensburg - Geschäftsstelle
Mürwikerstraße 116 - 24943 Flensburg
Tel.: 0461 - 31 15 15
E-Mail: info@lebenshilfe-fl.de
Internet: www.lebenshilfe-fl.de

Begegnungsstätte Osteralle
Osterallee 194
24944 Flensburg
Tel.: 0461- 50 54 89 90

Offen aktuell

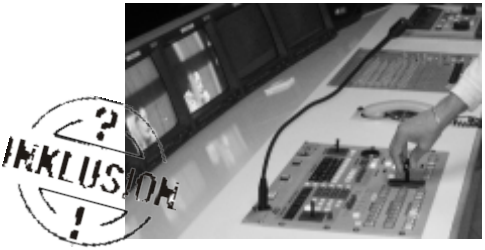
Offen-TV geht weiter und wird noch besser

Im letzten Jahr gab es die erste Sendung von Offen-TV, viele Zuschauer haben gesagt: das hat das Team toll gemacht, aber nicht alle fanden die erste Sendung so gut und so gab es vom Vorstand der Lebenshilfe Flensburg an einigen Sachen auch Kritik.

Moni: ich fand das irgendwie nicht nett, wie die das gesagt haben, wir wollen ja auch mal was anderes machen und was anderes lernen, mit der Kamera und so...
Jetzt hab ich das gelernt mit der Kamera und da hab ich mir deshalb eine eigene Videokamera gewünscht und wenn es das jetzt nicht mehr gibt, wofür hab ich denn dann die Kamera...

...ich weiß auch nicht, die meinen, wenn man unsere Sendung sieht, reden die Leute nachher über uns und vielleicht sagen die wir sind behindert und wir können das nicht und so...
- ich finde das ist doch mal was anderes als immer in der Begegnungsstätte sitzen und wir wollen doch auch mal was neues lernen...

Benny: viellecht meinen die ja, wir können das nicht, vielleicht meinen die, wir können nur rumsitzen und spielen...



Offen aktuell

Redaktion: ihr habt ja auch viel Lob für die erste Sendung bekommen, was macht euch bei Offen-TV denn am meisten Spaß?

Moni: ich finde auf die Straße hingehen, die Leute fragen und so

Benny: immer vor der Kamera, also ich will ins Fernsehen rein!
Ich glaube die das nicht gut finden sind nur eifersüchtig!

Offen-TV ist ein Projekt, bei dem Menschen mit Behinderung eine eigene Fernsehsendung machen. Die Lebenshilfe Flensburg arbeitet dabei mit dem offenen Kanal Flensburg zusammen.
Informationen über Offen-TV findet ihr auf der Internetseite der Lebenshilfe Flensburg ***www.lebenshilfe-fl.de*** *unter* ***"Blickwinkel"****, die 1. Sendung findet ihr auch auf* ***www.youtube.de*** *wenn ihr nach* ***"OffenTV"*** *sucht.*
Offen-TV ist ein Projekt, das sich ständig weiterentwickelt, wir freuen uns über eure Meinung, Anregungen und Kritik und leiten sie gerne an die Offen-TV Redaktion weiter ***redaktion.offen@web.de***

[Die Fotos oben zeigen das Team von Offen-TV bei der Einweihung des neuen Radiostudios vom Offenen Kanal Schleswig-Holstein auf Nordstrand, gerade wird Ministerpräsident Peter Harry Carstensen interviewt.]

Offen-TV: jeder kann mitmachen:

Tobias und Bertram, was macht ihr bei Offen-TV?

ja, Redaktion, da sind wir mit bei, mein Vater fand das auch toll die erste Sendung letztes Jahr

Wieviele Leute machen denn mit bei Offen-TV?

also 28 insgesamt, Redaktion, Regie, Schnitt, mobile Kamera, Studiokameras, Interview und Moderatoren, das sind schon viele die mitmachen

Als Bjarne vom offenen Kanal Flensburg da war, wie hat euch das gefallen?

wir haben ihn ja gefragt, wie wir unsere Sendung noch besser machen können, wir haben überlegt, wie wir das Studio noch schöner machen können und wenn ein Beitrag endet, wie man den Übergang machen kann, damit das nicht langweilig wird

Danke! Wir wünschen Offen-TV viel Erfolg und sind schon gespannt auf die nächste Sendung!

Holz & form GmbH

Leben mit Holz

Holz+Form GmbH
Schmiedestr. 10
24977 Unewatt

tel.: 04636 - 97 61 19
fax: 04636 - 1 80 98
e-mail: Holzundform.Unewatt@t-online.de

Claudia war das erste mal in der Begegnungsstätte

[die Fragen hat Anke Jensen gestellt]

Wie heißt du? Claudia Wie alt bist du? 18 Jahre

Wo bist du zur Schule gegangen?

zur Körperbehindertenschule hier in Flensburg

Claudia hat die Schule beendet. Es gab eine große Abschieds-feier.

Was machst du jetzt?

Bis zum 16. August habe ich frei und dann arbeite ich beim Holländerhof irgendwas mit Handarbeit. Ich hab vorher am Computer gearbeitet, aber das war ein bißchen schwer.

Du warst ja heute das erste Mal in der Begegnungsstätte . Wie hat es dir gefallen?

Gut ! Ballspielen war lustig und komisch, weil ich das erste Mal da war - so viele neue Leute, daran muß ich mich noch gewöhnen.

Was hat dir am Besten gefallen?

Draußen vor der Tür, als Christian alte Geschichten erzählt hat, deswegen hab ich gelacht.

Kannst du dir vorstellen, nochmal in die Begegnungsstätte zu kommen?

Mal schauen. Meine Eltern wollen überlegen was wir machen können. Mit dem Abholen und so müssen wir noch überlegen.

Danke für das Interview.

Berlinfahrt mit der Lebenshilfe

Hallo Enrico **Hallo** Du warst in Berlin? **Ja**
Und warum seid ihr nach Berlin gefahren?
Da hat mich Herr Meißner bei der Mitgliederversammlung angesprochen, dass er mit acht Leuten nach Berlin fahren möchte, ob ich da mitkommen will, weil ich auch früher in Berlin gewohnt hab.
Wie seid ihr denn nach Berlin gefahren?
Mit den Johannitern. Herr Meißner hat da angerufen und die Flensburger Johanniter sollten uns fahren, aber da war niemand da. Da haben sie uns aus Berlin abgeholt. Das musst du dir mal vorstellen! Da fahren die aus Berlin los, um uns abzuholen!

Ja das ist kaum zu glauben! Zu welchen Anlass ward ihr denn in Berlin?

Der Verein der Lebenshilfe Flensburg organisiert jedes Jahr einen Ausflug und dieses Mal ging es nach Berlin!

Das hört sich ja toll an! Wie viele Tage ward ihr da?

Von Freitag bis Sonntag.

Und wo habt ihr übernachtet?

In einem Hotel. Das Hotel heißt Integrationshotel und das war in Berlin Mitte.

Integrationshotel? Das ist ja ein besonderer Name. Hat der eine Bedeutung?

Ja das Hotel wird von Menschen mit Behinderung geführt.

Berlin, Berlin...

Wow! Und was habt ihr in Berlin unternommen?

Wir waren ja einmal bei einem Juden Denkmal, dann haben wir noch ein Teil der Berliner Mauer bzw. den Grenzstreifen gesehen und am nächsten Tag…

Wie am nächsten Tag?! Das Denkmal und die Mauer waren an einem Tag?

Ja und am nächsten Tag waren wir in Babelsberg im Filmstudio. Da haben wir das Außenset von „Gute Zeiten schlechte Zeiten“ angeguckt und das haben wir auch alles an einem Tag gemacht! (lacht)

Am letzten Tag waren wir dann in Potsdam im Schlossgarten, denn ins Schloss durften wir nicht.
Wieso durftet ihr nicht ins Schloss?
Weil das Schloss vom Schlossherrn besetzt war.
Was hat dir denn am Besten gefallen?
Alles und der Ausflug war schön!
Das freut mich! Danke fürs Gespräch.

[Das Interview führte Charlotte mit Enrico Strehle,
Fotos von Monika Riemer]

Der letzte Sommer!
Zelten bei Rüdiger im Garten

Am Freitag , den 08. Juli 2011 haben wir bei Rüdiger im Garten gezeltet.
Wir haben uns hier in der Begegnungsstätte getroffen und sind dann mit dem Bus zu Rüdiger gefahren.
Ich war mit und Riad und ähm ...wie heißt der andere noch...?

Ach ja: Niels und Christian

Erst haben wir das Zelt aufgebaut und dann gegrillt .
Es gab Fleisch und Wurst und Kartoffelsalat.
Ich hab auch mal ein Bier getrunken.
Wir hatten eine Plane, weil es geregnet und gewittert hat, damit wir nicht nass wurden.

Nachher war es wieder trocken und da haben wir einen Strandspaziergang gemacht.

Als wir wieder bei Rüdiger waren, gab´s noch ein Lagerfeuer.

Am mächsten Morgen haben wir erst das Zelt abgebaut und dann gefrühstückt .
Wir konnten draußen frühstücken, weil das Wetter war ja wieder schön.
Nach dem Frühstück sind wir nach Hause gefahren.

Das war richtig schön, das Zelten!

Grundstein Neukirchen e.V.

Theater – Kultur – Kunst – Naturheilkunde – Bildung

Grundstein Neukirchen e.V.
Neukirchen 85 - 24972 Quern
Tel.: 04632 - 84 600
Fax: 04632 - 84 60 60

mail@grundstein-neukirchen.de
www.grundstein-neukirchen.de

das fand ich echt blöd...
...auch mit Schwächeren und so...

[Bertram Schuppke erzählt von einem Erlebnis bei der Arbeit]

Bertram: das war auch schlimm heute - das fand ich irgendwie auch total blöd, was er da gemacht hat
ja, da haben die Mitarbeiter dann die Eltern angerufen, die Polizei war gekommen und als erstes der Notarzt
also der hat schon vorher mit dem Messer rumgefuchtelt und dann hat er einen schwachen Kollegen mit dem Messer verletzt - am Kinn, er musste im Krankenhaus genäht werden
die Betreuer haben dann die Eltern angerufen
das hat in der Pause angefangen, mit ärgern und so
das fand ich echt doof, auch mit Schwächeren und so

Redaktion: habt ihr was gemacht, als er da mit dem Messer rumgefuchtelt hat?

Bertram: ne, das hat irgendwie kein Betreuer mitgekriegt

Redaktion: und ihr habt auch nicht Bescheid gesagt, dass es da irgendwie Ärger gibt

Bertram: ne, irgendwie nicht

Redaktion: was machst du denn, wenn dich jemand doll ärgert und dich blöd anmacht und so?

Bertram: ja, weggehen, ich geh dem aus dem Weg die haben Streit gehabt vorher, sein Messer hat er schon die ganze Woche dabeigehabt

Redaktion: warst du aufgeregt, als das alles passiert ist?

Bertram: ja, ein bißchen, dann hab ich erstmal Holz gestapelt, zum abreagieren und denn war ich froh als ich Feierabend zu Hause war

Offen sportlich

Monika macht Judo

Moni, was gefällt dir am besten beim Judo?

Dass man mit einem kämpfen kann finde ich am besten.

Sind da nur Menschen mit Behinderungen in eurem Verein?

Nein, da sind auch Kinder mit bei, die trainieren mit uns, die haben keine Behinderung.
Die Älteste ist Annelene mit 51 und ich mit 50.
Wir freuen uns, wenn noch mehr Leute kommen, die Judo machen wollen, wir trainieren jeden Freitag von 16:00 bis 17:45 Uhr und ab und zu machen wir noch eine Stunde Selbstverteidigung.

Was ist denn der Unterschied zwischen Judo und Selbstverteidigung?

Judo ist immer nur mit dem Körper, bei Selbstverteidigung üben wir meistens mit einem Stock oder mit einem Messer.
Und einmal im Jahr haben wir die zwei tollen Tage mit Judo und Party und eine Woche fahren wir zum Judo-Bildungsurlaub, dieses Jahr in Norderstedt.

Judo - die Beherrschung von Körper und Geist
Judo, das heißt "sanfter Weg" und ist eine tolle Kampfsportart die aus Japan kommt. Judo eignet sich für jeden! Durch die Möglichkeit Techniken und Leistungen individuell anzupassen, spielt auch eine Behinderung keine große Rolle, das sieht man auch an der Begeisterung der Judogruppe der Mürwiker WFB.

[Fotos vom Training beim Judo Club Hokuto in Flensburg]

kleine Info:
unseren Inklusionsstempel seht ihr überall da, wo es irgendwie um das Thema Inklusion geht, wir wollen zeigen, wo Inklusion schon funktioniert und natürlich auch, wo es Probleme bei der Inklusion gibt.

Offen sportlich

auch Horst-Thomas macht Sport

Horst-Thomas, du machst auch Sport hast du erzählt...

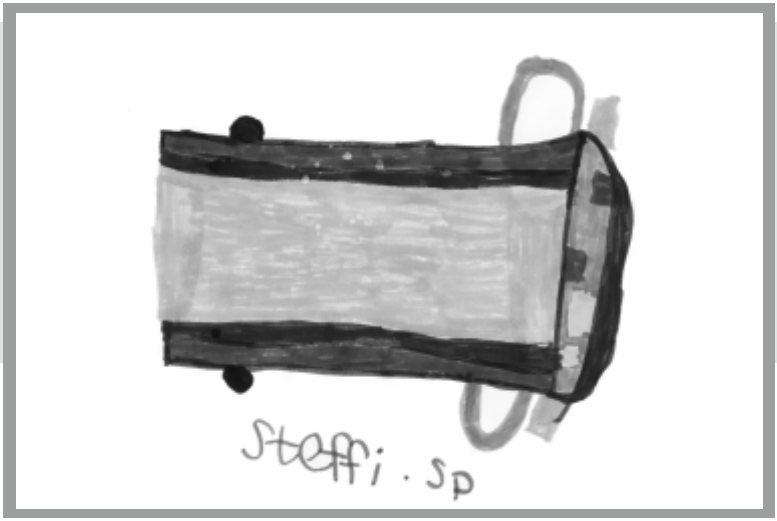
Ja, Fitness mach ich und Hockey auch!

Was macht ihr denn bei der Fitness?

Also ich mach Laufband, Rudergerät und Fahrrad - Laufband macht am meisten Spaß!

Wo trainiert ihr denn?

Im Trollseeweg unten, da haben wir einen Fitnessraum, nächsten Donnerstag hab ich nicht, erst danach wieder, jede zweite Woche bin ich dran und dann bin ich noch in der Hockeymannschaft -



["Laufband" gemalt von Steffi Springer]

- bald haben wir ein Hockeyturnier in Pinneberg, da sollen wir gegen andere Mannschaften spielen

Meinst du ihr gewinnt?

Ja, das hoff ich, das ist mit Siegerehrung!

Na, dann wünschen wir Euch viel Erfolg!

Ende.